

## Besprechungen.

**G. Linck:** Fortschritte der Mineralogie, Kristallographie und Petrographie. Herausgegeben im Auftrage der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft. 2. 1912. Jena bei Gustav Fischer. 304 p. 13 Abbildungen (vgl. dies. Centralblatt. 1911. p. 719).

Der zweite, das Jahr 1911 betreffende Band der „Fortschritte“ enthält außer einem Bericht über die Hauptversammlung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft in Heidelberg-Karlsruhe: R. BRAUNS Bericht über die Tätigkeit des Damnu im Jahre 1911 (p. 4—8). A. BERGEAT: Epigenetische Erzlagerstätten und Eruptivgesteine (Referat erstattet in Karlsruhe) (p. 9—23). J. H. L. VOGT: Über die Bildung von Erzlagerstätten durch magmatische Differentiation (Referat erstattet in Karlsruhe) (p. 24—40). H. TERTSCH: Neuere Studien über Kristalltrachten (p. 41—61). A. RITZEL: Kristallplastizität (p. 62—73). F. WALLERANT: Physikalische Eigenschaften isomorpher Mischkristalle (p. 74—86). H. STREMMER: Die Chemie des Kaolins (p. 67—128). A. SCHWANTKE: Neue Mineralien (p. 129—144). R. GÖRGEY: Schöne und bedeutende Mineralfunde (p. 145—162). L. MILCH: Die primären Strukturen und Texturen der Eruptivgesteine (p. 163—207). U. GRUBENMANN: Struktur und Textur der metamorphischen Gesteine (p. 208—226). F. BERWERTH: Fortschritte in der Meteoritenkunde seit 1900 (Fortsetzung) (p. 227—258). (Fortsetzung und Schluß sollen im Band 3, 1913 folgen). K. SCHULZ: Die spezifische Wärme der Mineralien und der künstlich hergestellten Stoffe von entsprechender Zusammensetzung (p. 259—304). Unter letzteren Titel sollen durch die nächsten Bände der „Fortschritte“ fortlaufende Zusammenstellungen über die neueren Bestimmungen physikalischer und chemischer Konstanten von natürlichen und künstlichen Mineralien veröffentlicht werden. Es wird erhofft, daß auf diesem Wege ein wertvolles Nachschlagewerk entsteht, welches zu neuen Untersuchungen anregt. Deshalb ist auch dieses Kapitel ganz an den Schluß des Bandes gestellt, um es leicht herausnehmen und die Teile später zu einem Bande vereinigen zu können. Der Abschnitt über die neuen Mineralien ist in diesem Bande mit den erforderlichen Literaturangaben versehen. Hoffentlich finden diese Fortschritte wieder den verdienten Anklang bei den Mineralogen, wie sie ihn schon in ihrem ersten Bande in so reichem Maße gefunden haben. Je mehr dies geschieht, desto mehr wird die Deutsche Mineralogische Gesellschaft in der Lage sein, sie immer weiter und vollständiger auszugestalten.

Max Bauer.

Tables annuelles de constantes et données numériques de chimie, de physique et de technologie publiées sous le patronage de l'association internationale des académies par le Comité internationale nommé par le VII. Congrès de Chimie appliquée, London 2. Juni 1909. 1. Für 1910. Paris, Leipzig, London und Chicago 1912. 727 p. 4<sup>o</sup>.

Durch den siebenten internationalen Kongreß für angewandte Chemie in London, Juni 1909, ist ein internationaler Ausschuß zur Herausgabe von Jahrestabellen chemischer, physikalischer und technologischer Konstanten und Zahlenwerte begründet worden, dessen Protektorat im Mai 1910 die internationale Association der Akademien übernommen hat.

Dieser Ausschuß besteht aus den Herren: M. BODENSTEIN (Hannover), G. BRUNI (Padua), ERNST COHEN (Utrecht), CH. MARIE (Paris) und N. T. M. WILSMORE (London). Generalsekretär ist CH. MARIE (Paris).

Die Jahrestabellen sollen alljährlich, beginnend mit 1911, erscheinen und eine nach Möglichkeit vollständige Sammlung aller im Vorjahre veröffentlichten zahlenmäßigen Messungsergebnisse bieten. Sie sollen damit für den in Wissenschaft und Technik arbeitenden Chemiker und Physiker eine Materialsammlung bringen, wie sie hinsichtlich des Inhalts, der Vollständigkeit und der Frühzeitigkeit des Erscheinens keines der vorhandenen Sammelwerke enthält, die ähnliche, aber nicht identische Ziele anstreben. Die nötigen Geldmittel sind durch Zuwendungen seitens einiger Regierungen, Akademien, Gesellschaften und privaten Förderer der Wissenschaft zur Verfügung gestellt worden, und das gleiche darf, neben den Einkünften, welche das Unternehmen selbst erhoffen läßt, für die Fortführung desselben in Zukunft erwartet werden.

Der jetzt erschienene erste Band dieses wichtigen Unternehmens für 1910 enthält eine Anzahl allgemeiner Mitteilungen, darunter namentlich ein Verzeichnis der Mitarbeiter und der von diesen in Betracht gezogenen Zeitschriften. Viele der mitgeteilten Tabellen sind auch für den Mineralogen und Petrographen von Bedeutung, besonders der Abschnitt, der der Kristallographie und Mineralogie speziell gewidmet ist (p. 537—588). Er ist von L. J. SPENCER in London bearbeitet und enthält: Neubestimmungen an Mineralien, unorganischen und organischen Verbindungen, neue Kristallformen an Mineralien, Brechungsindizes bei verschiedenen Temperaturen, angenäherte Bestimmung von Brechungsindizes einer großen Anzahl von Substanzen, Zirkularpolarisation kristallisierter Substanzen, Isomorphismus kristallisierter Körper, elektrischen Leitungswiderstand von Kristallen bei hohen Temperaturen. Nach der ganzen Anlage ist zu hoffen, daß dieses zweckmäßige Unter-

nehmen Bestand hat und daß jedes Jahr dem wissenschaftlich arbeitenden Mineralogen ein solcher Band in die Hand gegeben wird, in dem er die Ergebnisse der vorjährigen Untersuchungen so vollständig und so bequem zusammengestellt findet.

Max Bauer.

---

**Wolfgang Brendler:** Mineraliensammlungen. Ein Hand- und Hilfsbuch für Anlage und Instandhaltung mineralogischer Sammlungen. II. Teil. Leipzig bei Wilhelm Engelmann. 1912. 699 p.

Über den ersten Teil dieses Buches ist schon früher berichtet worden (dies. Centralbl. 1909. p. 380). Der vorliegende zweite Teil enthält eine Zusammenstellung der bisher bekannten Mineralien nach dem System von P. GROTH. Für jedes werden außer den Synonymen mit wenigen Worten die wichtigsten Eigenschaften angegeben und dann die Fundorte aufgeführt, nicht so vollständig, wie in den Handbüchern von HINTZE und DANA, aber ausführlicher, als in den gewöhnlichen Lehrbüchern. Unrichtige Angaben älterer Werke werden richtig gestellt. Besondere Sorgfalt wurde den grönländischen Fundorten gewidmet, um vielfach Irrtümer bezüglich der dortigen Mineralien zu berichtigen. Das hat ja wohl in der Hauptsache schon BOEGGILD in seiner: *Mineralogia groenlandica* besorgt (dies. Centralbl. 1908. p. 338, 375, 403), die aber nicht angeführt ist. Ob die Zusammenstellung von Fundorten in der vorliegenden Form für die ernsthaften Mineraliensammler von großem Wert ist, ist wohl zweifelhaft, es hätte doch wenigstens für jeden Fundort die Art und Weise des Vorkommens angegeben werden müssen. Dem Text folgen auf 12 Seiten Nachträge und Berichtigungen. Sehr ausführlich sind die Register, deren zwei vorhanden sind, ein Mineralregister und ein geographisches Register. Den Schluß bildet ein Verzeichnis der Abkürzungen und Erklärung geographischer Namen in den verschiedenen Sprachen, die hier in Betracht kommen, was sicherlich vielfach von Nutzen sein und dankbar aufgenommen werden wird.

Max Bauer.

---

### Personalia.

Angenommen: Prof. Dr. H. Stille in Hannover den Ruf als Nachfolger von Geh.-Rat Prof. Dr. H. CREDNER in Leipzig.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Max Hermann

Artikel/Article: [Besprechungen. 606-608](#)